

Informationsbrief des MIT-Bundesvorsitzenden

an die
MIT-Vorsitzenden der Gliederungen
PKM-Vorsitzender z.K.
MIT-Bundesvorstand z.K.

BUNDESVORSITZENDER

Informationen aus der Sitzung des MIT-Bundesvorstands am 27. August in Berlin

Berlin, 12. September 2007

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen des MIT-Bundesvorstands möchten wir Sie mit diesem Informationsbrief über die wichtigsten Ergebnisse der MIT-Bundesvorstandssitzung vom 27. August 2007 in Berlin informieren.

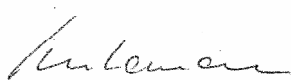
- **Vorbereitung für unseren Bundeskongress** - Der MIT-Bundesvorstand hat weitere inhaltliche und organisatorische Weichen für unsere 8. Bundesdelegiertenversammlung gestellt. So stimmte das Gremium dem Leitantrag für den Kongress unter dem Titel „Für eine grundsätzliche politische Wende - Renaissance der Sozialen Marktwirtschaft“ zu. Wurden 2003 mit den „Kölner Leitsätzen“ die politischen Forderungen der MIT für alle relevanten Politikfelder formuliert, will der Leitantrag 2007 sie nun untermauern. Er ist ein umfassendes Plädoyer für die Soziale Marktwirtschaft im Sinne von Ludwig Erhard.
- **Beschlüsse von Meseberg** – Der Vorstand hat sich natürlich auch mit den Ergebnissen der Klausurtagung des Bundeskabinetts beschäftigt. So soll noch in diesem Jahr eine Entscheidung über eine weitere Senkung des Arbeitslosenversicherungsbeitrages getroffen werden. Auch sollen die Instrumente der Arbeitsmarktpolitik in 2007 durch Straffung und Präzisierung neu ausgerichtet werden.
- **MIT gegen Neuregelung des § 42 AO** - Das Gremium fasste einstimmig einen Beschluss zur umstrittenen Neuregelung des so genannten § 42 der Abgabenordnung. Darin fordert die MIT die Bundesregierung und die CDU/CSU-Bundestagsfraktion auf, auf die geplante Änderung im Jahressteuergesetz 2008 zur Neuregelung des § 42 Abgabenordnung zu verzichten.
- **Bericht aus dem PKM von Dr. Michael Fuchs, MdB** – Dr. Michael Fuchs, MdB, berichtete über die Arbeit des PKM. Mit Blick auf die Sozierversicherungen führt er an, dass pro gesenktem Prozentpunkt rund 100.000 neue Arbeitsplätze entstehen. Konkret zielt er damit

auf eine weitere Senkung des Arbeitslosenversicherungsbeitrags. Die MIT hat hier bereits eine Zielmarke von drei Prozent gefordert. In der Koalition wird derzeit über eine Senkung diskutiert. CDU/CSU beabsichtigen den Beitrag ab dem 1. Januar 2008 von den bereits versprochenen 3,9 Prozent auf 3,5 Prozent senken. Hier aber widersetzt sich die SPD noch.

- **Debatte über Mindestlohn** – Intensiv diskutierte das Gremium über den umstrittenen Mindestlohn. Zum einen wurde festgestellt, dass in europäischen Staaten, die einen Mindestlohn haben, aufgrund der dadurch steigenden Arbeitslosigkeit bereits wieder eine Abkehr davon erwogen werde. Zudem wurde daran erinnert, dass deren Einführung ursprünglich laut Koalitionsvertrag mit strengen Auflagen, wie etwa nachweisbaren sozialen Verwerfungen durch Entsendearbeitnehmer, verbunden gewesen sei.
- **Fachkräftemangel** - Durch unterschiedliche Wortbeiträge wurde die Dringlichkeit für Lösungen in dieser Frage unterstrichen. Die MIT indes wird weiterhin auch für Lösungen votieren, die anders als eine verbesserte Aus- und Fortbildung kurzfristig wirken können. Nur so kann der mit einer Nichtbesetzung offener Stellen einhergehende wirtschaftliche Schaden abgewendet werden.
- **IKB im Fokus** – Auch die Turbulenzen bei der Deutschen Industriebank IKB wurden kritisch erörtert ebenso wie die Frage der Mittelstandsfinanzierung und der Ratingagenturen. Hier wird die MIT die aktuellen Ereignisse intensiv verfolgen.
- **Erbschaftsteuer** – Die MIT hat über die aktuelle Gefechtslage bei der Erbschaftsteuer diskutiert und ihre Kernforderung nach einer Nachlasssteuer erneut in den Fokus gerückt, so es nicht gelingt, gänzlich auf die Steuer zu verzichten.
- **Kurz und Bündig** – Noch in diesem Jahr soll die geplante GmbH-Reform in Kraft treten – In der laufenden Legislatur will die große Koalition die Frage der Mitarbeiterbeteiligung lösen -

Wir hoffen, wir konnten Ihnen mit dieser Zusammenfassung hilfreiche Informationen zukommen lassen. Über Ihre Anregungen und ein Feedback würden wir uns freuen.

Es grüßen Sie herzlich, Ihr



Dr. Josef Schlarmann
MIT-Bundesvorsitzender



Hans-Dieter Lehnen
Hauptgeschäftsführer